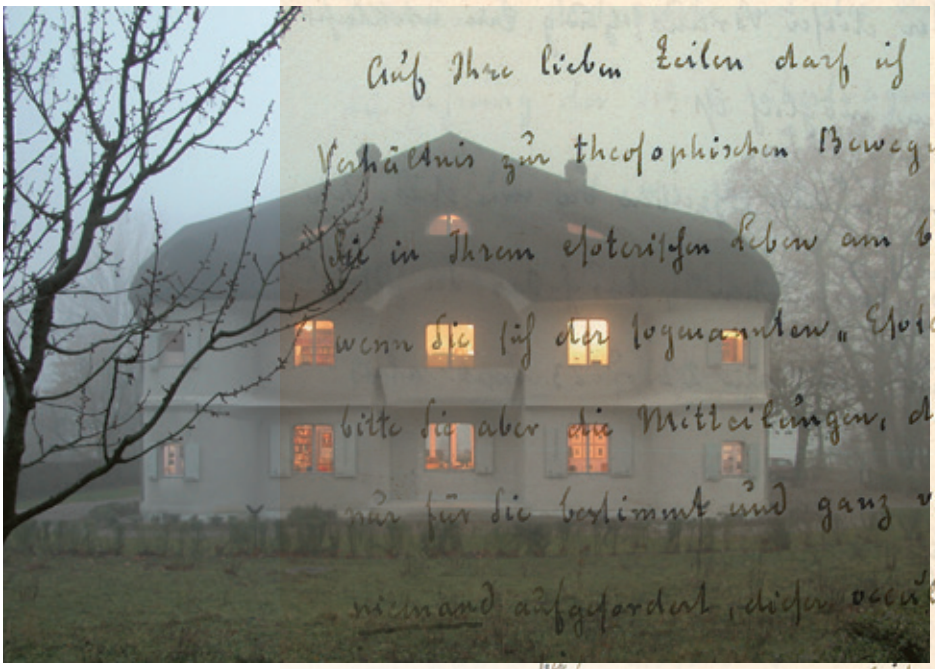
Rudolf Steiner
Nachlassverwaltung,

Stiftung zur Erhaltung,
Erforschung und Veröffentlichung
des wissenschaftlichen
und künstlerischen Nachlasses
von Rudolf Steiner



RUDOLF STEINER **NACHLASSVERWALTUNG**
RUDOLF STEINER **ARCHIV**

JAHRESBERICHT **2015**

Inhalt

Abbildungen auf der Titelseite:
Haus Duldeck, Dornach, Sitz des Rudolf Steiner Archivs;
Brief Rudolf Steiners an Michael Bauer, Berlin, 14. August 1904 (bisher unpubliziert, vorgesehen für *Sämtliche Briefe 1881–1925*, Neuausgabe von GA 38).

Editorial	3
Jahresbericht 2015	4
Editionsplanung Gesamtausgabe 2025	10
Jahresrechnung 2015	14
Förderung Archiv und Gesamtausgabe	16
Zusammensetzung Stiftungsorgane	19
Kuratoriumsmitglieder	20
Adressen, Kontakt, Spendenkonten	22

«Die Stiftung bezweckt, in gemeinnütziger Weise den wissenschaftlichen, literarischen, künstlerischen und biografischen Nachlass von Rudolf Steiner (1861–1925) zu erhalten, zu erschliessen, wissenschaftlich zu erforschen und der Öffentlichkeit in geeigneten Formen zugänglich zu machen. Zur Erfüllung ihrer Ziele betreibt die Stiftung insbesondere ein Archiv unter der Bezeichnung ‹Rudolf Steiner Archiv› und gibt die ‹Rudolf Steiner Gesamtausgabe› heraus.»

Art. 2, Statuten Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung

Rudolf Steiner
1905

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten den ersten Jahresbericht der im April 2015 gegründeten Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in den Händen. Rudolf Steiner (1861–1925) hatte sein nachgelassenes Werk testamentarisch Marie Steiner (1867–1948) anvertraut, die den Nachlass mit allen Rechten und Pflichten dem von ihr 1943 gegründeten Verein Rudolf Steiner Nachlassverwaltung übertrug. Hierbei hatte schon Marie Steiner die Form einer Stiftung erwogen. Um seine Aufgaben in der Zukunft in bestmöglicher Form erfüllen zu können, hat der Verein einstimmig die Überführung in eine Stiftung mit identischem Zweck unter eidgenössischer Aufsicht beschlossen.

Seit 1961, dem 100. Geburtsjahr Rudolf Steiners, gibt die Nachlassverwaltung mit den Herausgebern im Archiv die Rudolf Steiner Gesamtausgabe heraus, die inzwischen auf mehr als 350 Bände angewachsen ist. Rudolf Steiners staunenswertes schriftliches, mündliches, künstlerisches und soziales Wirken hat im 20. und 21. Jahrhundert weltweit zu zahllosen geistigen Initiativen und Einrichtungen geführt. Trotz der Fülle der spirituellen Impulse, die weit in eine kaum absehbare Zukunft reichen, ist heute die Frage, ob Rudolf Steiners Werk in angemessener Form erhalten und zugänglich gemacht werden kann. Dem Rudolf Steiner Archiv stehen zu geringe Mittel zur Verfügung, um seine Aufgaben zu erfüllen. Wird eine vollständige Gesamtausgabe herausgegeben werden können? Oder wird die Edition von Steiners Werk – wie dasjenige so vieler anderer Autoren Europas – ein eigentümliches Bruchstück der Kultur bleiben, von dem wesentliche Teile der Vergessenheit anheimfallen?

Die Stiftung legt im Jahr 2016 eine Editionsplanung zur Vollendung der Gesamtausgabe bis zum 100. Todesjahr Rudolf Steiners im Jahr 2025 vor. Eine Übersicht über die noch herauszugebenden ca. 50 Bände erscheint zum ersten Mal in Kurzform in diesem Jahresbericht und wird ausführlich im Sommer 2016 im nächsten Archivmagazin veröffentlicht. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass die Erhaltung und Edition des Werks von Rudolf Steiner eine notwendige Aufgabe des Kulturlebens ist, die Aufmerksamkeit, Unterstützung und Förderung verdient.

Cornelius Bohlen

«... eine Stiftung gehört eigentlich niemandem als sich selber, auch der Stiftungsrat ist nur von ihr beauftragt, ihren in der Stiftungsurkunde formulierten Willen zu realisieren. Ich finde es einfach grossartig, dass nun der Nachlass Rudolf Steiners niemandem mehr gehört, keiner Partei und keiner Gruppierung, sondern nur sich selber – oder allen zusammen.»

Aus einer Zuschrift zur Stiftungsgründung

Marie von Sivers
1903

Bericht Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung

Stiftungsgründung

Im Vordergrund des Jahres 2015 stand die Überführung des Vereins Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in eine Stiftung unter eidgenössischer Aufsicht. Nach mehrjährigen Vorarbeiten hatte die Mitgliederversammlung des Vereins im September 2014 einstimmig den Rechtsformwechsel zu einer Stiftung beschlossen. Der Vereinszweck, die Erhaltung und Veröffentlichung des Werkes von Rudolf Steiner sollte für die Zukunft dauerhaft gewährleistet und in der Rechtsform einer Stiftung verankert werden. Der Verein verabschiedete die Statuten der Stiftung. Die fünf Mitglieder des Vorstands und zwei weitere Vereinsmitglieder wurden zum ersten Stiftungsrat gewählt. Am 22. April 2015 wurden die Stiftungsstatuten beurkundet, im Mai 2015 folgte die Übertragung des Vereinsvermögens auf die Stiftung. Die Stiftung hat bei unverändertem Zweck die Aufgaben des Vereins übernommen: Sie verwaltet den Nachlass Rudolf Steiners, Marie Steiners und des weiteren Archivguts, sie betreibt das Rudolf Steiner Archiv und gibt die Rudolf Steiner Gesamtausgabe heraus. Der bisherige Verein hat sich durch eine Änderung seiner Statuten in den «Verein zur Förderung der Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung» umgewandelt. Alle Vereinsmitglieder hatten das Recht, freiwillig dem neuen Kuratorium der Stiftung beizutreten (siehe S. 20), das anlässlich der Jahresversammlung 2016 erstmals zusammenkommen wird.

Tätigkeit

Der Stiftungsrat hatte im ersten Jahr des Aufbaus drei mindestens halbtägige Sitzungen, dazu die Sitzungen des Stiftungsratsausschusses und weiterer Ausschüsse (Editionsrat, Finanzausschuss).

Am 4. März 2015 wurde in der Rudolf Steiner Halde, der Stätte ihres jahrzehntelangen Wirkens als Herausgeberin der Gesamtausgabe und als Vorstandsmitglied der Nachlassverwaltung, die Gedenkfeier für Hella Wiesberger (1920–2014) veranstaltet.

Die Tätigkeit des Stiftungsrats verfolgte den personellen und organisatorischen Aufbau der Stiftung und ihrer Organe, die Spenden- und Mittelgewinnung und insbesondere die langfristige Ausrichtung der Archiv- und Editionstätigkeit. Als Hauptergebnis wurde die Editionsplanung zur Vollendung der Gesamtausgabe in den kommenden zehn Jahren beschlossen.

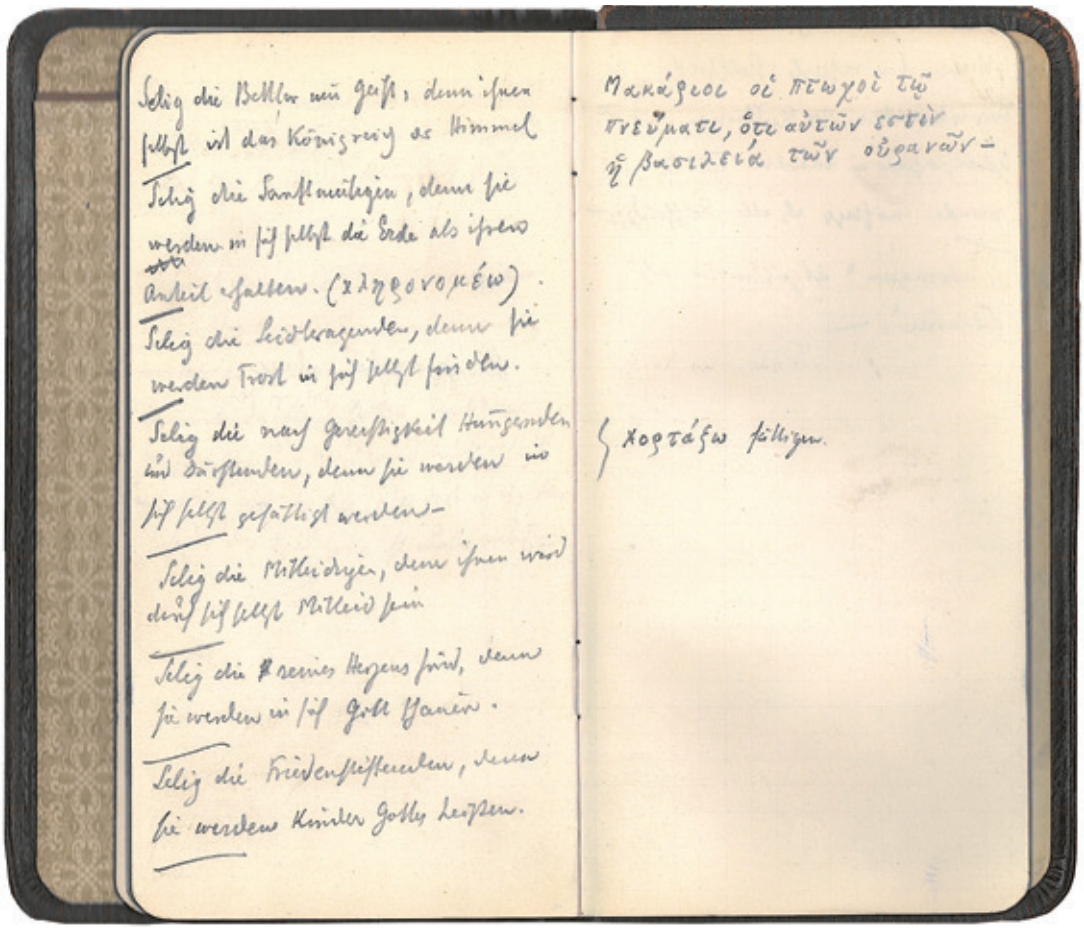
Finanzielle Situation

Die Stiftung hat die prekäre finanzielle Situation des Rudolf Steiner Archivs übernommen. Wie schon in den letzten Jahren bekannt gemacht wurde, sind das Archiv und seine Editionstätigkeit für die Herausgabe der Gesamtausgabe chronisch unterfinanziert. Das Ziel der vollen Deckung des wiederkehrenden, regulären Grundbedarfs des Archivs wird noch immer nicht erreicht, obwohl die Spenden gestiegen sind und sich seit 2013 die Partner im «Fonds Kulturerbe Rudolf Steiner» – die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, die deutsche und die schweizerische Landesgesellschaft – mit jährlichen Beiträgen beteiligen. Wie der Jahresabschluss 2015 (siehe S. 14) deutlich zeigt, sind insbesondere die Mittel für die Herausgabe der Gesamtausgabe markant zu niedrig, von sachlich dringend nötigen Investitionen in eine moderne Archiv-Software sowie die Online-Publikation der Gesamtausgabe und von Archivalien ganz zu schweigen. Die Stiftung steht damit heute vor der ernsten Weichenstellung, den Betrieb des Archivs und der Edition entweder durch vermehrte Spenden- und Mittelgewinnung in angemessener Weise fortzuführen oder den öffentlichen Zugang zum Werk Rudolf Steiners und die Edition der Gesamtausgabe den zu niedrigen Mitteln anzupassen und in der Zukunft erheblich einzuschränken.

Editionsplanung «Gesamtausgabe 2025»

Um den Arbeits- und Finanzbedarf zur Vollendung der Gesamtausgabe abzuschätzen, haben der Stiftungsrat und die Archivleitung im Sommer 2015 entschieden, als oberste Priorität eine 10-Jahres-Editionsplanung zum Abschluss der Gesamtausgabe bis zur Wiederkehr des 100. Todesjahres Rudolf Steiners im Jahr 2025 anzugehen. Diese umfassende Editionsplanung wurde unter der Leitung von David Marc Hoffmann von den Herausgebenden in vielen Zusatzstunden geleistet und wird im Sommer 2016 im *Archivmagazin* Nr. 5 mit Erläuterungen zu den Inhalten der noch herauszugebenden Bände veröffentlicht werden. In diesem Jahresbericht erscheint erstmals eine kurze Übersicht (siehe S. 10–12).

Cornelius Bohlen, Präsident des Stiftungsrats



Rudolf Steiners Übertragung der Seligpreisungen Mt 5,3-9 Notizbuch 124 (1905), vorgesehen für GA 41a und eGA 47/124

Bericht Rudolf Steiner Archiv

Das Haus Duldeck in Dornach,
Sitz des Rudolf Steiner Archivs

«Ich würde es für eine Unterlassungssünde halten, wenn ich als regelmässiger Archivbenutzer nicht mindestens mit stammelnden Worten andeuten würde, wie beachtens- und schätzenswert es ist, dass man im Rudolf Steiner Archiv nicht nur als ‹Parteimitglied Herr X› oder als ‹Ideologengenossin Frau Y› forschen darf, sondern dass Jedermann und Jedefrau Zugang hat, wenn diese nicht den einfach und klarformulierten ‹Spielregeln› zuwiderhandeln. – Ich hoffe, dass auch von Anderen erkannt wird, dass diese Öffnung des Archivs und das Projekt des Abschlusses der Gesamtausgabe nicht blosse Privatangelegenheiten der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung seien und dass sie einer verständnisvollen Unterstützung bedürfen.»

Aus der Zuschrift eines Archivbenutzers

Archiv

Archivbenutzung: Das Jahr 2015 war das zweite Jahr des Rudolf Steiner Archivs mit einem öffentlich zugänglichen Lesesaal, der zunehmend von Benutzern zur Lektüre (Präsenzbibliothek) und von Forschenden zur Einsicht in Archivalien genutzt wird. In diesem Jahr haben mehr als 40 Personen z.T. mehrere Tage geforscht, einerseits zu einzelnen Personen (Tatjana Kisseleff; Hilma af Klint; Oly Donner; Wilhelm Rath; Heinrich Goesch; Ernesto Genoni; George Kaufmann Adams; Ehrenfried Pfeiffer; J. W. Ernst; Alexander von Bernus; Huston Stewart Chamberlain; Sophie Stinde; Anna R. Minzloff; Eugenie von Bredow) andererseits zu Themengebieten (Briefe Rudolf Steiners 1923–1925; Heileurythmie; Landwirtschaft; Sinnes-Lehre; Goetheanistische Wissenschaften; biologisch-dynamische Landwirtschaft; Dramatischer Kurs; Rudolf Steiner in England; letzte Ansprache von Rudolf Steiner; Zweites Goetheanum; Matthäus-Evangelium; Australische Anthroposophen; Christengemeinschaft; Mein Lebensgang; Jugend und Waldorfpädagogik; Herbartianismus; Bekleidungskunst-Impuls; Begriff Heilung im Werk von Rudolf Steiner).
Die Benutzerbetreuung bedeutet mit dem Empfang, dem Bereitstellen der gewünschten Archivalien, der Recherche und dem Zurückordnen einen beträchtlichen Arbeitsaufwand. Dazu kommt die Beantwortung von z.T. täglich eintreffenden Anfragen sowie die Bestellung von Reproduktionen von Bildern und Dokumenten für Ausstellungs-, Dokumentations- oder Publikationszwecke.

Vortragsregister: Seit vielen Jahren ist, ergänzend zu Hans Schmidts Werk *Das Vortragswerk Rudolf Steiners* (1978), ein digitales Vortragsregister ein grosses Desiderat. Im Sommer 2015 wurde im Rudolf Steiner Archiv die Arbeit an einem solchen Vortragsregister aufgenommen, das erstmals nicht nur das Dass eines Vortragsereignisses, d.h. die Tatsache eines stattgefundenen Vortrags, sondern auch das Was, d.h. die dokumentarische Grundlage im Archiv verzeichnet. Diese Arbeit wird in Hunderten von Arbeitssitzungen von den Archivmitarbeitenden und zugezogenen Hilfskräften unter Berücksichtigung aller Dokumente im ca. 48 Laufmeter umfassenden Vortragsarchiv erbracht. Sie soll nach Abschluss sowohl zu einer gedruckten Publikation als auch zu einem online abrufbaren Verzeichnis führen.

Neuzugänge: Im vergangenen Jahr konnten wir folgende Neuzugänge verzeichnen: Eurythmie-Kleid Marie Steiners; Kaffee-Kanne aus dem Haushalt der Eltern Rudolf Steiners in Horn/Österreich; Reisetasche Marie Steiners; Reisebericht nach Dornach von Jugendlichen am Jahreswechsel 1948/49; Nachlass Hedwig Jahn Hamburger; Dokumente von Iwer Thor Lorenzen; Notizen von Maria Schuster-Jenny zur Weihnachtstagung; Das Hand- und Arbeitsexemplar der vollständigen Gesamtausgabe von Hella Wiesberger; Brief Rudolf Steiners an Maximilian Harden (Scan); Erstausgabe von *Der Lehrerkurs;*

Erinnerungen Friedrich Lorenz 1911–1987; Kopie einer Handschrift zum Ersten Goetheanum; diverse Vortragsnachschriften und Notizen; Kopien von Aufzeichnungen Esoterischer Stunden.
In der Bibliothek des Rudolf Steiner Archivs wurden 145 Neueingänge verzeichnet.

Archivshop: Der Archivshop, seit einiger Zeit konzentriert auf das Kernangebot von Gesamtausgabe, Taschenbüchern und einige zentrale biographische Werke sowie Kunstdrucke, erfreute sich im vergangenen Jahr eines grösseren Zulaufs, weil durch den Umbau im Goetheanum die dortige Buchhandlung reduziert zugänglich war. Auch das weiter ausgebaute Antiquariat in unserem Haus fand und findet reges Interesse.

«Die Verständigungsbasis im Toneurythmiekurs wird um ein Vielfaches konturierter und zukunftsoffener [...] der Begriff Quantensprung ist keinesfalls übertrieben.»

Stephan Ronner über die Neuausgabe des Toneurythmiekurses, in *Das Goetheanum,* 8.5.2015

Edition

Neuerscheinungen und Neuauflagen: Als Neuerscheinungen wurden 2015 folgende Bände vorgelegt: *Neues Christuserleben,* 12 öffentliche Vorträge aus den Jahren 1910-1914, herausgegeben von Andrea Leubin (GA 69c) sowie in völlig überarbeiteter Form der Band *Eurythmie als sichtbarer Gesang,* der so genannte Toneurythmiekurs aus den Jahren 1922/23 (GA 278). Dieser Band wurde von Martina Maria Sam in Zusammenarbeit mit zwei externen Fachleuten, dem Eurythmiedozenten Stefan Hasler und dem Musikwissenschaftler Felix Lindenmaier herausgegeben und fand angesichts der zahlreichen neu berücksichtigten Dokumente und der ausführlichen Kommentierung in Eurythmiekreisen grossen Zuspruch.

Vorbereitungsarbeiten: Roland Halfens Tätigkeit (Arbeitspensum 50%) war den Vorträgen *Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum* (GA 288) und dem Folgeband *Der Baugedanke des Goetheanum* (GA 289) gewidmet. Einen besonderen Recherche- und Redaktionsaufwand bedeutete die von R. Halfen für das *Archivmagazin* erarbeitete, vielfach beachtete Studie zum 100-Jahr-Jubiläum des Hauses Duldeck, dem heutigen Sitz des Rudolf Steiner Archivs.
Andrea Leubin (Arbeitspensum 70%) hat an der Fertigstellung von GA 69c *Neues Christus-Erleben* und der Texterfassung und Redaktion von GA 69d *Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft* gearbeitet. Daneben nahm die Vorbereitung der *Neuauflagen* für 2015 mit Korrekturen in Text und Hinweisen viel Zeit in Anspruch: GA 22, 29, 35, 36, 39, 89, 114, 144, 147, 201, 221, 224, 262, 266/III. Besonders arbeitsintensiv war die Arbeit an der Neuauflage des Aufsatzbandes GA 32, weil aufgrund von Textkürzungen durch die früheren Herausgeber der Band vollständig kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert oder wieder rekonstruiert werden musste. Für die vollständig überarbeitete Neuauflage des ersten Ärztekurses GA 312 hat A. Leubin ein Inventar der vorhandenen Unterlagen erstellt und exemplarische Textvergleiche der verschiedenen Auflagen und Ausschriften vorgenommen.
Frank Oberreuter (Arbeitspensum 100%) hat an den frühen Mitgliedervorträgen (GA 90) und zusammen mit dem externen Fachmann Christoph Wiechert an der überarbeiteten Neuausgabe der Lehrerkonferenzen (GA 300a-c) gearbeitet. Dazu hat F. Oberreuter die aufwendige Projektleitung für die digitale Erfassung des Vortragsarchivs übernommen (siehe oben).
Der Archivleiter David Hoffmann (Arbeitspensum 100%) hat als verantwortlicher Redaktor das *Archivmagazin* Nr. 4/2015 vorbereitet, das schwerpunktmässig den Themen 100 Jahre Haus Duldeck und dem Gedenken an Hella Wiesberger gewidmet war.

Ausstellung im Centre Pompidou, Metz: *Cosa mentale. Kunst und Telepathie im 20. Jahrhundert*

Forschung

Die von den Mitarbeitenden des Rudolf Steiner Archivs getätigte Forschung ist wesentlich in ihren Ergebnissen im *Archivmagazin* Nr.4/2015 dokumentiert:

- Roland Halfen: Unerkannte Avantgarde. 100 Jahre Haus Duldeck.
- David Marc Hoffmann: Hans Jonas' Rede *Der Gottesbegriff nach Auschwitz* (1984) und Rudolf Steiners früher monistischer Gottesbegriff (1884–1902). Eine Zusammenschau.
- David Marc Hoffmann: «Hat Nietzsche Stirner gekannt?» Bemerkungen zu einer alten Debatte unter besonderer Berücksichtigung der Position Rudolf Steiners.
- Ivana Suppan: Bibliografie Hella Wiesberger.

Ferner haben die Archivmitarbeitenden für die Zeitschrift *Die Drei* unter dem Titel «Archivfundstück» regelmässig Beiträge über aussergewöhnliche Objekte im Rudolf Steiner Archiv recherchiert und verfasst:

- Roland Halfen: Schnee von gestern – Rudolf Steiner und die Reliquie (Steiners Schnupftabakdosen).
- Stephan Widmer: Bilder und Dokumente zum Leben von Sophie Stinde.
- Stephan Widmer: «Un estate in Villa Grosheintz» (Besuch italienischer Eurythmistinnen in Dornach 1921).
- Stephan Widmer: Brief des Vaters von Jiddu Krishnamurti an Rudolf Steiner.
- Roland Halfen: Meditation und Metamorphose, Ein Notizblatt Rudolf Steiners.
- Andrea Leubin: Die «Farbigen Heftchen» der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik.
- Roland Halfen: Skioptikon: Rudolf Steiner und die Lichtbildprojektion.
- Frank Oberreuter: Drei Philosophen (Büsten von Hegel, Fichte und Schelling).

Ausstellung

Erneut wurden Werke Rudolf Steiners und Archivalien international für zahlreiche Ausstellungen als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Dies geschieht im Rahmen der konservatorischen Vertretbarkeit und gegen Leihgebühren als Unkostenentschädigung. Ausserdem konnten zwei eigene kleinere Ausstellungen des Archivs im Haus Duldeck realisiert werden.

Ausstellungen im Haus Duldeck:
11. September 2015 – 1. Februar 2016: *100 Jahre Haus Duldeck*
17. November 2015 – 27. März 2016: *Sophie Stinde – Im Zeichen der Weisheit*

Externe Ausstellungen mit Leihgaben aus dem Rudolf Steiner Archiv:
13. September 2014 – 11. Januar 2015, Kunsthal, Rotterdam:
Rudolf Steiner - Alchemie van het alledaagse
24. Januar 2015 – 17. Mai 2015, Visual Centre for Contemporary Art, Carlow (IRL):
Cosmic Dust
7. Februar 2015 – 3. Juli 2015, Goetheanum Bibliothek, Dornach:
Akanthus – Anknüpfung und Verwandlung
15. Februar 2015 – 29. März 2015, Goetheanum Terrassensaal, Dornach:
Metamorphose der Furcht
19. März 2015 – 26. Juli 2015, Muzeum umeni Olomouc (Tschechien):
Aenigma, Hundert Jahre anthroposophische Kunst
10. Juli 2015 - 22. November 2015, Haus der Geschichte, Potsdam:
Einfach. Natürlich. Leben – Lebensreform in Brandenburg 1890-1939
16. August 2015 – 25. Oktober 2015, Kunstmuseum Moritzburg, Halle:
Aenigma, 100 Jahre anthroposophische Kunst
3. Oktober 2015 – 7. Februar 2016, Goetheanum Bibliothek, Dornach:
Farbenwirbel
28. Oktober 2015 – 28. März 2016: Centre Pompidou, Metz:
Cosa mentale. Kunst und Telepathie im 20. Jahrhundert
31. Oktober 2015 – 24. Januar 2016, Oita Prefectural Art Museum, Oita (Japan):
Dawn of Gods

Auflösung der Vitra-Ausstellung: Die Kunsthal Rotterdam war die letzte Station der weltweit beachteten Ausstellung «Rudolf Steiner – Alchemie des Alltags» des Vitra Design Museums, Weil am Rhein (2010–2015). Davor war sie in Wolfsburg, Stuttgart, Weil am Rhein, Wien, Rovereto und Espoo zu sehen. Das Rudolf Steiner Archiv war zusammen mit der Dokumentation am Goetheanum Hauptleihgeber und stellte 185 Objekte zur Verfügung. Dazu gehörten Manuskripte, Notizbücher, Notizzettel, Bücher, Zeitschriften, Wandtafelzeichnungen, Möbel, Schmuck, Fotos, Gemälde und Modelle. Da keine weiteren Stationen für die Ausstellung vorgesehen waren, wurde die Ausstellung aufgelöst. Zusammen mit dem Vitra Design Museum wurde der Rücktransport in zwei Lieferungen geplant. Ende Juni 2015 wurden erst die grösseren Teile wie Möbel und Wandtafelzeichnungen angeliefert und danach die Flachware. Jedes Objekt wurde mit dem Zustandsprotokoll auf Schäden und Veränderungen geprüft und anschliessend wieder an seinen Aufbewahrungsort verräumt.

David Marc Hoffmann, Archivleitung

Editionsplanung Gesamtausgabe 2025

Abschlussplanung Rudolf Steiner Gesamtausgabe

Die Gesamtausgabe ist – entgegen weit verbreiteter Meinungen – weder abgeschlossen noch ist sie ein unabschliessbares Grossunternehmen. Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt eine verbindliche Planung für die Vollendung der Gesamtausgabe bis zum 100. Todesjahr Rudolf Steiners im Jahr 2025 vorzulegen. Die Mitarbeitenden im Bereich Edition recherchieren seit Mitte 2015 intensiv in den Archivalien, um eine verbindliche Editionsplanung der ausstehenden Bände aufzustellen. Inwieweit dieses editorische Vorhaben zum Abschluss der Gesamtausgabe bis 2025 umgesetzt werden kann wird wesentlich von den personellen und finanziellen Ressourcen abhängen, die zur Verfügung gestellt werden. Die detaillierte Bandplanung wird im Sommer 2016 im *Archivmagazin* Nr. 5 publiziert werden.

Gemäss vorläufigem Stand sind folgende rund 50 Bände ausstehend
(Änderungen vorbehalten):

GA 1f	*Edition der Naturwissenschaftlichen Schriften Goethes in der Weimarer Ausgabe* (1891–1896)
GA 37	*Das lebendige Wesen der Anthroposophie.* Aufsätze zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der anthroposophischen Gesellschaft 1902–1925; mit Nachträgen zum gesamten Aufsatzwerk (GA 29–37)
GA 38/1	*Sämtliche Briefe 1881–1925*
GA 38/2	„
GA 38/3	„
GA 38/4	„
GA 38/5	„
GA 38/6	„
GA 41a	*Übersetzungen, Übertragungen, Nachdichtungen I.* Altes und Neues Testament
GA 41b	*Übersetzungen, Übertragungen, Nachdichtungen II.* H.P. Blavatsky: «Der Schlüssel zur Theosophie» (1907) und «Theosophisches Glossarium» (1908) sowie andere, kleine Texte
GA 42	*Bühnenbearbeitungen I.* Dramen Edouard Schurés: «Das Heilige Drama von Eleusis», «Die Kinder des Lucifer», «Die Seelenhüterin» und Vorreden zu deutschen Schuré-Ausgaben
GA 43	*Bühnenbearbeitungen II.* Die Oberuferer Weihnachtsspiele nach der Ausgabe von Karl Julius Schröer, bearbeitet, ergänzt und dramaturgisch eingerichtet von Rudolf Steiner
GA 46	*Fragmente*
GA 47	*Notizbücher*
eGA 47/1-622	*Digitale Edition sämtlicher Notizbücher*
GA 48	*Notizzettel*
eGA 48/1-7044	*Digitale Edition sämtlicher Notizzettel*
GA 49	*Aufzeichnungen für Helmuth und Eliza von Moltke 1904–1924*
GA 68a	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903-1910*
GA 68b	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903-1910*
GA 68c	*Goethe-Vorträge in verschiedenen Städten 1889-1912*
GA 69d	*Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft.* Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914

GA 69e	*Geisteswissenschaft und die geistigen Ziele unserer Zeit.* Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914
GA 70a	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1914–1915*
GA 70b	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1915–1916*
GA 71a	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1916–1917*
GA 71b	*Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1918*
GA 80a	*Das Wesen der Anthroposophie.* Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1922
GA 80b	*Die anthroposophische Geisteswissenschaft und die grossen Zivilisationsfragen der Gegenwart.* Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1921–22
GA 85	*Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge I*
GA 86	*Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge II*
GA 87	*Das Christentum als mystische Tatsache.* Vierundzwanzig Vorträge in der «Theosophischen Bibliothek» Berlin, 1901/1902
GA 90	*Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis.* Mitgliedervorträge in Berlin und verschiedenen Städten 1903–1905
GA 91	*Kosmologie und menschliche Evolution.* Einführung in die Theosophie. Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sivers aus den Jahren 1904 und 1905
GA 111	*Theosophie: Grundlagen und Einführung.* Zwei Vortragsyzklen aus den Jahren 1907 und 1909.
GA 117a	*Das Johannesevangelium und die drei anderen Evangelien.* 11 Mitgliedervorträge vom 3.-15. Januar 1910, Stockholm
GA 246	*Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge I*
GA 247	*Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge II*
GA 250	*Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft I: Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft 1902–1912* (ggf. in mehreren Teilbänden)
GA 251	*Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft II: Anthroposophische Gesellschaft 1912–1924* (ggf. in mehreren Teilbänden)
GA 252	*Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft III: Bauverein 1909–1925* (ggf. in mehreren Teilbänden)
GA 277b	*Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie 1919–1922*
GA 277c	*Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie 1922–1924*
GA 288	*Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum.* Vorträge in Dornach bis zur Eröffnung des Goetheanum
GA 289	*Der Baugedanke des Goetheanum.* Vorträge nach der Eröffnung des Goetheanum
GA 332b	*Vorträge und Ansprachen zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen*
GA 336	*Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geisterkenntnis.* Vorträge zur Sozialen Dreigliederung 1919–1921
GA K1-6	*Das architektonische Werk I* (2 Bände)
GA K7-10	*Das architektonische Werk II* (2 Bände)
GA K48	*Das zeichnerische Werk*

«Dass diese vertiefende Arbeit im Rudolf Steiner Archiv, trotz widriger Umstände von aussen, geleistet zu werden vermochte, zeugt für die Ernsthaftigkeit des anthroposophischen Engagements seiner Hersteller.»

Gerold Aregger über das *Archivmagazin*, in *Gegenwart,* Nr. 4/2015

Gesamtwerk in der Gesamtausgabe und separate Dokumentations- und Kommentarbände

Die Gesamtausgabe enthält das gesamte *Werk* Rudolf Steiners im konkreten Sinne, d.h. schriftliches Werk (Schriften, Aufsätze, Nachlass), Vortragswerk und Künstlerisches Werk. Ergänzend dazu wird das vielfältige institutionelle und soziale *Wirken* Steiners in theosophischer und anthroposophischer Gesellschaft sowie in Initiativen, Gremien und Organisationen in separaten Dokumentations- und Kommentarbänden ausserhalb der Gesamtausgabe erschlossen. Hier liegen umfangreiche Forschungsaufgaben, die von der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung unterstützt werden, ohne im engeren Sinne zur Gesamtausgabe zu gehören.

Online-Editionen

Die Gesamtausgabe ist in ihrer ganzen Konzeption als gedruckte Lese- und Studienausgabe angelegt und soll und kann auch als solche abgeschlossen werden. Einzig die 622 Notizbücher und 7044 Notizzettel des nachgelassenen schriftlichen Werks sollen aus Gründen der schieren Menge nicht in gedruckter Form, sondern mit den heutigen Möglichkeiten als digitale Edition publiziert werden. Es ist vorgesehen, dass die Notizbücher und Notizzettel als Teil der Gesamtausgabe in einer Online-Edition in synoptischer Präsentation von Faksimile und zeilenidentischer Transkription erscheinen. Als Teil des nachgelassenen handschriftlichen Werks kommt den Notizen eine besondere Stellung zu, weshalb Marie Steiner schon im Übereignungsvertrag von 1947 festgehalten hat, dass das in Vorträgen und Notizen enthaltene Werk in die Gesamtausgabe einzureihen sei.
Der geplante Online-Zugriff auf Archivalien im so genannten ‹Digitalen Lesesaal› ist eine andere Plattform, die Archivalien in ihrer Rohform zugänglich macht und nicht ein Editionsprojekt darstellt.

Neuauflagen und Neubearbeitungen

Archiv und Verlag halten die Gesamtausgabe so weit wie möglich vollständig lieferbar. Vergriffene Bände werden regelmässig auf Korrekturen hin geprüft, gegebenenfalls verbessert und neu aufgelegt. Im Fall von Kursen für einzelne Lebensgebiete haben sich in jüngster Zeit verschiedene Fachvertreter mit dem Archiv in Verbindung gesetzt, damit die Fachkurse zu Lebensgebieten in einer revidierten und allenfalls durch separate Kommentarbände ergänzten Form neu herausgegeben werden können. Ein grosses Bedürfnis ist hier vor allem die Transparenz in Bezug auf die Textkonstitution der publizierten Vorträge. Das Archiv begrüsst diese Initiativen. Der Bedarf für die Neubearbeitung eines Bandes muss jeweils im Einzelfall sorgfältig geprüft werden. Zur Zeit entstehen in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten revidierte und ausführlich dokumentierte Neuausgaben von Eurythmiekursen (bereits erschienen GA 278; in Vorbereitung GA 279), der Lehrerkonferenzen der Stuttgarter Waldorfschule (GA 300a-c) und der Medizinerkurse (GA 312ff.). Entsprechend revidierte Neuauflagen weiterer Fachkurse werden künftig ebenfalls anstehen.

Rudolf Steiners Übersetzung von Blavatskys *The Key to Theosophy* (1889), *Der Schlüssel zur Theosophie. Eine Auseinandersetzung in Fragen und Antworten über Ethik, Wissenschaft und Philosophie,* Leipzig Verlag von Max Altmann 1907, unpubliziert, vorgesehen für GA 41b.

~~Zu Blavatzki-Glossarium~~ (Das diesem vorangehende Manuskript ist s. Zt. in Corr. gesandt) Schliesst sich an das bereits abgelegte unmittelbar an

Eingang 9.7.08 3 Blatt

<u>Timaeus von Lokris</u>. Ein pythagoräischer Philosoph, der zu Locris geboren ist. Er weicht in gewisser Beziehung von seinem Lehrer in der Lehre der Metempsychose ab. Er schrieb eine Abhandlung über die Seele der Welt, über deren Natur und Wesenheit, welche im dorischen Dialect verfasst und noch vorhanden ist.

<u>Triade oder Trinität</u>. In jeder Religion und Philosophie wird so die „Dreiheit in der Einheit" bezeichnet.

U.

<u>Universeller Bruderbund</u> (Universal Brotherhood). Der Untertitel der Theosophischen Gesellschaft, und die Bezeichnung der ersten von den drei Aufgaben, denen sie sich widmet.

<u>Upâdhi</u> (sanscr.) Die Grundlage von Etwas, die Grund-Organisation; im Occultismus ist Substanz das „Upâdhi" des Geistes.

<u>Upanishaden</u> (sanscr.) Wörtlich „Esoterische Lehre". Der dritte Theil der Vedas, welcher der Auslegung gewidmet ist („shruti" oder das „geoffenbarte Wort"). Etwa 150 oder auch 200 der Upanishads sind vorhanden, obgleich nicht mehr als etwa 12 vollkommenes Vertrauen genießen können d. h. frei von Fälschungen sind. Diese 12 sind sämtlich ~~älter als~~ früher als im sechsten Jahrhundert vor Christus entstanden. ~~Gleich der~~ Ähnlich wie die Kabalah den esoterischen Sinn der Bibel enthüllt; so die Upanishads den mystischen Gehalt der Vedas. Man findet bei Professor Cowell zwei interessante und correcte Angaben über die Upanishads. Er sagt: 1.) Diese Werke haben „eine bemerkenswerte Eigentümlichkeit, ~~da~~ es ~~ist~~ ist bei ihnen nichts von der Brahmanischen Ausschliesslichkeit in der Lehre vorhanden .... Sie athmen einen ganz verschiedenen Geist, eine Freiheit des Gedankens, die mit Ausnahme der Rig Veda-Hymnen selbst in früheren Werken unbekannt ist"; und 2.) „die großen Lehrer der höheren Erkenntnis [gupta-vidyâ] und Brahmans werden fortgesetzt dargestellt, als ob sie zu Kshatriya Königen giengen, um deren Schüler (chelâs) zu werden." Dies zeigt klar dass a.) die Upanishads vor der ~~Verschärfung~~ Verschärfung des Kastenwesens und der Brahmani-

Erfolgsrechnung 2015 und Bilanz per 31.12.2015

mit Vorjahresvergleich und Budget (bis 2014 Verein, seit 2015 Stiftung)

Erfolgsrechnung (in CHF)

	Budget 2016	2015	2014
Verkaufserlöse Shop	40'000	44'142	31'652
Lizenzerträge	60'000	62'691	75'585
Dienstleistungserträge	25'000	29'907	16'279
Mitgliederbeiträge	0	0	2'562
Beiträge Fonds Kulturerbe	150'000	143'745	160'620
Allgemeine Spenden	150'000	150'962	130'220
Projektbeiträge	550'000	162'869	166'950
Mieterträge	145'000	143'749	150'623
ERLÖSE FÜR LEISTUNGEN	**1'120'000**	**738'065**	**734'491**
Löhne und Honorare	-680'000	-576'872	-535'532
Sozialleistungen	-102'000	-92'318	-87'627
Personalaufwand	**-782'000**	**-669'190**	**-623'159**
BRUTTOGEWINN	**338'000**	**68'875**	**111'332**
Waren- u. Dienstleistungsaufw.	-80'000	-90'824	-50'149
Betriebsaufwand	-60'000	-66'941	-84'680
Werbeaufwand	-15'000	-11'781	-13'883
Verwaltungsaufwand	-15'000	-55'680	-39'503
Liegenschaftsaufwand	-40'000	-41'471	-40'936
Betrieblicher Aufwand	**-210'000**	**-266'697**	**-229'151**
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND ABSCHREIBUNGEN	**128'000**	**-197'822**	**-117'819**
Abschreibungen Liegenschaften	-65'000	-65'888	-65'000
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	**63'000**	**-263'710**	**-182'819**
Finanzaufwand	-53'000	-58'904	-40'009
Finanzertrag	0	236	238
Finanzerfolg	**-53'000**	**-58'668**	**-39'771**
Ao. Ertrag / Vermächtnisse	0	0	109'541
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Ausserordentlicher Erfolg	**0**	**0**	**109'541**
JAHRESGEWINN/-VERLUST	**10'000**	**-322'378**	**-113'049**

Bilanz (in CHF)

	2015	2014
Flüssige Mittel	207'569	525'519
Kurzfristige Forderungen	156'509	82'813
Umlaufvermögen	**364'078**	**608'332**
Finanzanlagen	7	7
Mobile Sachanlagen	4	4
Immobilien	4'864'001	4'919'001
Anlagevermögen	**4'864'012**	**4'919'012**
AKTIVEN	**5'228'090**	**5'527'344**
Kurzfristiges Fremdkapital	**115'831**	**54'707**
Hypothekardarlehen	2'812'000	2'840'000
Diverse Darlehen	37'000	37'000
Langfristiges Fremdkapital	**2'849'000**	**2'877'000**
Stiftungskapital bei Gründung	50'000	0
Stiftungskapital aus Vermögensübertragung (Vorjahr: Vereinskapital)*	2'535'637	2'708'686
Jahresgewinn/-verlust	-322'378	-113'049
Eigenkapital per 31.12.	**2'263'259**	**2'595'637**
PASSIVEN	**5'228'090**	**5'527'344**

* Übertragung des gesamten Vermögens bis auf 10'000 CHF

Kommentar zur Jahresrechnung 2015

Die Erträge aus *Fonds Kulturerbe*, *Spenden* und *Projektbeiträgen* zeigen in der Erfolgsrechnung mit 457'576 CHF einen fast genau gleich hohen Ertrag wie im Vorjahr:

Fonds Kulturerbe, Spenden, Projektbeiträge	**2015**	**2014**	**2013**
Fonds Kulturerbe (AAG, AGiD, AG Schweiz)*	143'745	160'620	163'660
Allgemeine Spenden	150'962	130'220	76'486
Total	**457'576**	**457'790**	**384'296**

* Fonds Kulturerbe Rudolf Steiner: Beiträge der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland und der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz an den Grundbedarf des Rudolf Steiner Archivs (seit 2013).

Die allgemeinen *Spenden* sind seit 2013 erfreulich angestiegen, was hier bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich verdankt sei. Die mit 275'000 CHF budgetierten *Projektbeiträge* für die Edition sind unter den Erwartungen geblieben, was sich wesentlich im Jahresdefizit ausgewirkt hat.
Der *Verwaltungsaufwand* fiel gegenüber dem Vorjahr höher aus, was auf die ausserordentlichen Aufwendungen für die Stiftungsgründung zurückzuführen ist. Der *Personalaufwand* ist auf 669'190 CHF (Vorjahr: 623'159) gestiegen, weil gemäss Plan der Stellenaufwand für die Edition der Gesamtausgabe leicht erhöht wurde. Insgesamt weisen Stiftung und Rudolf Steiner Archiv im Berichtsjahr 617 Stellenprozente gegenüber 585 im Vorjahr aus.
Im Rahmen der mittelfristigen Planung war ein *Jahresdefizit* von 150'000 CHF budgetiert, das mit 322'378 CHF mehr als doppelt so hoch ausgefallen ist. Damit verschärft sich die finanzielle Situation: Ohne die geplante und dringend benötigte Steigerung der Mittel für die Edition der Gesamtausgabe und für den Grundbedarf des Archivs werden die Stiftungstätigkeit und die Aufgaben des Rudolf Steiner Archivs nicht in der bisherigen Weise fortzuführen sein.
Die Bilanz zeigt per Jahresende 2015 eine durch die zu geringen laufenden Erträge bedingte Abnahme der *flüssigen Mittel* von 525'519 im Vorjahr auf 207'569 CHF und eine Verringerung des *Eigenkapitals* von 2'595'637 auf 2'263'259 CHF. Bei den *Immobilien* wurden die jährlichen Abschreibungen vorgenommen. Das *Stiftungskapital* setzt sich aus dem Gründungskapital und dem vom Verein auf die Stiftung übergegangenen Vermögen zusammen, wobei im Zuge des Rechtsformwechsels das gesamte Vereinsvermögen bis auf einen Betrag von 10'000 CHF auf die Stiftung übertragen wurde.
Das mit gerundeten Zahlen dargestellte *Budget für das Jahr 2016* zeigt – bei sonst konstanten Verhältnissen – bei den *Projektbeiträgen* die erforderliche Steigerung der Mittel für die unterfinanzierte Edition der Gesamtausgabe auf 550'000 CHF mit einer weiteren Erhöhung des *Personalaufwands* für die Edition. Das Budget richtet sich auf eine Ausweitung der Edition im Rahmen der 10-Jahres-Editionsplanung zum Abschluss der Rudolf Steiner Gesamtausgabe bis zum Jahr 2025. Für die Mittelgewinnung wird die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung sich im Jahr 2016 mit einer Kampagne an Stiftungen, Einrichtungen und Spender/innen zur Förderung der Herausgabe der Gesamtausgabe wenden. Sollte das kulturelle Interesse und die Förderung der Rudolf Steiner Gesamtausgabe jedoch zu gering sein, hat die Stiftung entsprechende Budgetvarianten für Einsparungen und Einschränkungen der Archiv- und Editionstätigkeit vorgesehen.

Marc C. Theurillat, Finanzverantwortlicher des Stiftungsrats

Das Rudolf Steiner Archiv und die Gesamtausgabe fördern

Spenden

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für Ihre persönlichen Spenden, die von 76'486 im Jahr 2013 auf 150'962 im Jahr 2015 gestiegen sind! Im Jahr 2015 haben damit viele kleinere Spenden zwischen 30 und 1'000 CHF und wenige grössere Einzelspenden von bis zu 10'000 CHF etwa einen Fünftel oder 20.4% der effektiven Erträge zugunsten von Archiv und Edition beigetragen.
Alle Spenden sind gemeinnützig und werden in vollem Umfang für die Erhaltung und Edition des Werkes von Rudolf Steiners eingesetzt. Ab einem Spendenbetrag von 500 CHF erhalten künftig die Freundinnen und Freunde des Rudolf Steiner Archivs das jährliche *Archivmagazin* mit seinen aktuellen Beiträgen und den Jahresbericht von Stiftung und Archiv.

Projektbeiträge und Fördermittel

Wir danken allen Stiftungen, Einrichtungen und Privatpersonen, die das Archiv mit Fördermitteln und die Herausgabe der Rudolf Steiner Gesamtausgabe mit Projektbeiträgen für einzelne Editionsvorhaben unterstützen. Ein editorisches Grossunternehmen wie die Gesamtausgabe ist ohne namhafte Projektbeiträge für einzelne Bände oder Bandgruppen der Edition undenkbar und nicht durchführbar.
Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung wird ab dem Jahr 2016 Stiftungen, Einrichtungen und Privatpersonen kontaktieren, um ihnen die 10-Jahres-Editionsplanung zur Vollendung der Gesamtausgabe vorzustellen.

Schenkungen und Legate (Vermächtnisse)

Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, die sich ursprünglich den Vermächtnissen von Rudolf Steiner und Marie Steiner verdankt, durfte im Laufe der Zeit immer wieder grössere Schenkungen und Legate von Einzelpersonen empfangen. Ohne sie hätten das Werk Rudolf Steiners weder erhalten noch die Rudolf Steiner Gesamtausgabe herausgegeben werden können. Heute bedarf das Werk Rudolf Steiners einer Stärkung der Eigenmittel, um fruchtbringend für das geistige und kulturelle Leben erhalten zu werden.
Wenn Sie die Erhaltung, Erschliessung und Edition des Werkes von Rudolf Steiner für das geistige Leben unserer Zeit gezielt durch eine Schenkung, Mitstiftung oder ein Vermächtnis unterstützen wollen, stehen Ihnen die Mitglieder des Stiftungsrats und die Archivleitung gern als Ansprechstellen zur Verfügung.

Neubau Hügelweg 36–38, Dornach: realisiert 2012–14 von der oak GmbH, Architekturbüro für organisches Bauen.

Nachdem die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung ein bedeutendes Vermächtnis von einer Privatperson aus Basel erhalten hatte, wurde das Geld nicht spekulativ angelegt oder kurzfristig im Betrieb verzehrt, sondern nachhaltig und sozialverträglich in ein Wohnungsbauprojekt investiert. Das früher vom Rudolf Steiner Verlag genutze Haus der Nachlassverwaltung am Hügelweg 34 wurde zu einem Wohn- und Arbeitshaus umgebaut und im Garten zusätzlich das hier abgebildete Wohnhaus mit 4 Wohnungen errichtet. Bei fairen Mietpreisen für organisch gestalteten Wohnraum trägt so die Nutzung von Boden mit einem freien Ertrag von mehr als 70‘000 CHF jährlich (Alt- und Neubau) nicht zur Immobilienspekulation, sondern im Sinne des Schenkungswillens zur dauerhaften Förderung des geistig-kulturellen Lebens bei.
Die Nachlassverwaltung dankt dem Schenker, der oak GmbH und der Freien Gemeinschaftsbank für ihre Unterstützung bei diesem Projekt zur Erhaltung und Edition des Werkes von Rudolf Steiner.

Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Mitglieder Stiftungsrat und Stiftungsratsausschuss (SRA)

Cornelius Bohlen, Präsident, SRA
lic. phil., Lehrer und Schulleitung Atelierschule Zürich, Zürich

Stefan Brotbeck, SRA
Dr. phil., Philosoph, Dozent und Autor, Leitung Philosophicum, Basel

Anna-Katharina Dehmelt, ab 2016
Institut für anthroposophische Meditation, Alfter

Martin Frei
lic. phil., Mitglied Geschäftsleitung Altersheim, Zürich

Brigitte Pfändler-Oling, ab 2016
Dr. iur., Rechtsdienst Klinik Arlesheim, Arlesheim

Marc C. Theurillat, SRA
dipl. Ing. ETH, Beratungen und Mandate, Basel

Niklaus Schär
Unternehmer und Immobilienentwickler, Schafisheim

Cato Schiøtz, ab 2016
Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied Anthroposophische Gesellschaft in Norwegen, Oslo

Eva Gabriele Streit, Vizepräsidentin, SRA
Dr. med., Leitende Ärztin Klinik Arlesheim, Arlesheim

Renatus Ziegler, SRA
Dr. rer. nat., Mitarbeiter klinische Studien im Institut Hiscia, Mitwirkung Philosophicum, Arlesheim

Archivleitung

David Marc Hoffmann,
Dr. phil., Präsident Stiftung Nietzsche-Haus in Sils-Maria, Präsident Allgemeine Lesegesellschaft Basel

Revisionsstelle

BMF ProConsulting AG, Basel

Die Mitarbeitenden des Jahres 2015 im Lesesaal des Rudolf Steiner Archivs

Von links: **Frank Oberreuter** M.A. (Edition), **Claudia Forster** (Sekretariat und Shop), **Prof. Dr. Roland Halfen** (Edition), **Dr. David Marc Hoffmann** (Archivleitung), **Christiane Rohrbach** (Hauswartung), **Stephan Widmer** (Archivierung und Ausstellung), **Andrea Leubin** lic. phil. (Edition), **Max Savin** (Buchhaltung), **Ivana Suppan** (Assistenz Archivierung);
nicht auf dem Bild: **Gerd Rohrbach** (Hauswartung)
Im Hintergrund die Büsten von Schelling, Hegel und Fichte aus Rudolf Steiners Besitz.

Mitglieder Kuratorium

Franz Ackermann
Heimleiter, ehem. Vorsitz Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Vorstand Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Zürich

Richard Bhend
Buchkaufmann, Verwaltungsrats-Präsident Rudolf Steiner Verlag AG, ehem. Zentralpräsident Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband; Zürich

Prof. Dr. Nodar Belkania
Professor für Psychologie, Ivane Javakhishvili Universität, Vorsitz Anthroposophische Gesellschaft Georgien; Tbilissi

Christian Boettger
Lehrer, Geschäftsführer Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen; Schopfheim

Marc Desaules
Unternehmer, Mitgründer L'Aubier und Coopera, Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft Schweiz; Montezillon

Prof. Dr. Günter Herrmann
Jurist, ehem. Juristischer Direktor Westdeutscher Rundfunk und Intendant Sender Freies Berlin; Buching

Prof. Dr. med. Peter Heusser
Arzt, Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und anthroposophische Medizin, Institutsleitung für Integrative Medizin, Universität Witten/Herdecke; Witten

Prof. Dr. Brigitte Hilmer
Dozentin für Philosophie, Universität Basel; Basel

Dr. Albrecht Hüttig
Historiker und Dozent, Freie Hochschule Stuttgart, Vorstand Bund der Freien Waldorfschulen; Reutlingen

Prof. Dr. Walter Kugler
Erziehungswissenschaftler, ehem. Leiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Benedikt Marzahn
Buch- und Verlagskaufmann, ehem. Leiter Rudolf Steiner Verlag; Arlesheim

Dr. Stefano Pederiva
Pharmazeut, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Italien; Milano

Bodo von Plato
Kulturwissenschaftler, Mitgründer Forschungsstelle Kulturimpuls, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Basel

Dr. Elisabeth Rössel-Majdan
Lehrerin und ehem. Schulleiterin, Mitgründerin Comenius-Institut und Friedrich Eymann Waldorfschule; Wien

Reinhard Roth
Architekt; Arlesheim

Dr. Martina Maria Sam
Germanistin und Eurythmistin, ehem. Leiterin Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum; Dornach

Hartwig Schiller
Pädagoge, Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; Stuttgart

Elsbeth Schneider
Dolmetscherin; Basel

David Schweizer
Rechtsanwalt; Basel

Michel Schweizer
Stenograf und ehem. Mitarbeiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Prof. Dr. Martin Steinmann
Historiker, ehem. Vorsteher Handschriftenabteilung Universitätsbibliothek Basel; Binningen

Robert Thomas
Lehrer, Präsident Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein; Zürich

Dr. Albert Vinzens
Dozent für Pädagogik, Rudolf Steiner Institut; Kassel

Eduard Willareth
ehem. Mitarbeiter Kantonale Verwaltung Basel-Stadt, Vorstand Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Arlesheim

Justus Wittich
Volkswirtschaftler, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Frankfurt a.M. und Dornach

Dr. Nicolas Zbinden
Historiker und Lehrer; Horgenberg

Der gerne genutzte Lesesaal im Haus Duldeck in Dornach.

Adressen, Kontakt, Spendenkonten

Kontaktadressen

Haus Duldeck
Rüttiweg 15
Postfach 348
CH-4143 Dornach
Tel +41 61 706 82 10
Fax +41 61 706 82 20

E-Mail: archiv@rudolf-steiner.com
www.rudolf-steiner.com

E-Mail Archivleitung:
david.hoffmann@rudolf-steiner.com

E-Mail Stiftungsrat:
cornelius.bohlen@rudolf-steiner.com

Spendenkonten

Für Posteinzahlungen aus der Schweiz:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Postfinance AG Bern
Kontonummer 61-589089-9

Für Schweizer und internationale Spenden:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Freie Gemeinschaftsbank Basel
Kontonummer 400 426.4
IBAN CH53 0939 2000 0040 0426 4
BIC FRGGCHB1

Internationale Fördergemeinschaft
Rudolf Steiner Archiv
Raiffeisenbank Arlesheim
Kontonummer 129 06 24
IBAN CH44 8077 6000 0012 9062 4
BIC RAIFCH22

Für Spenden aus Deutschland:
Förderstiftung Anthroposophie
GLS Gemeinschaftsbank eG
Kontonummer 700 1034 300
Bankleitzahl 430 609 67
IBAN DE49 4306 0967 7001 0343 00
BIC GENODEM1GLS

Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben:
«Spende Rudolf Steiner Archiv»

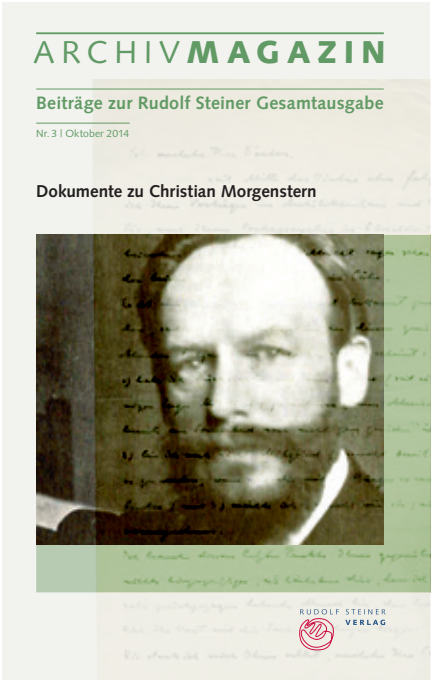
Impressum
Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Gestaltung: VischerVettiger Kommunikation und Design AG, Basel
Druck: Werner Druck und Medien AG Basel
März 2016

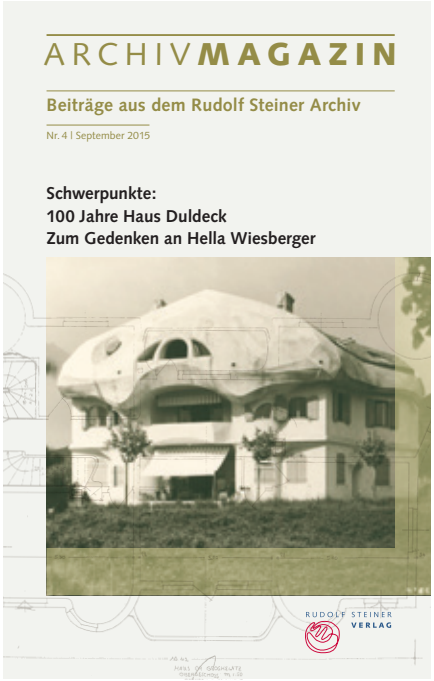
Rudolf Steiners Tagebuch der Reise zu den Eltern nach Niederösterreich Sommer 1901
Notizbuch 34 (Ausschnitt), unpubliziert, vorgesehen für eGA 47/34

6. August. – Ab. Berlin – 5⁸ An. Nürnberg nachts 3²⁴ Im Wagen lieber gräßliche Berliner Philister. – Hotel gold. Adler. –

7. August. – Nürnberg. – Stadt, gross geworden als freie. – Vornehmste Zeit jedoch, die alte Zeit. – Die Reste der alten machen einen charakteristischen Eindruck. – Zunächst gehen wir planlos. – Gelangen nach Umwegen Marktplatz – Schöner Brunnen. – Rathaus. – Wir sehen uns dieses an. – Rollbild Goldschmiedearbeit 600000 Mark. – Hier Copie für 30000 MK. – Sebalduskirche. – Bratwurstglöcklein – Namen aller bedeut. Nürnberger. – Dürers Wohnhaus. – Anna findet in meiner Schrift Ähnlichkeit mit den Handschriften, die bei in Dürers Wohnhaus liegt. Dürer Denkmal. – Dürers Wohnhaus – Martin Behaim-Denkmal. – Hans Sachs-Denkmal. – Synagoge. – Germ. Nationalmuseum. – Wir gehen wieder planlos umher. – Um die Stadtmauer herum. – Bahnhof. – Lorenzerkirche – Essen in kleinem Restaurant, billig und gut – sind 10 Uhr zu Hause. –

8. <u>August</u> – Früh 7 Uhr 20. München. Hier erst planloses Herumgehen. – Einen großen Eindruck machen die kath. Kirchen. – Liebfrauenkirche – Peterskirche. –





RUDOLF STEINER **ARCHIV**
Postfach 348 | CH-4143 Dornach
Fon: +41 61 706 82 10 | Fax: +41 61 706 82 20
archiv@rudolf-steiner.com | www.rudolf-steiner.com
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr